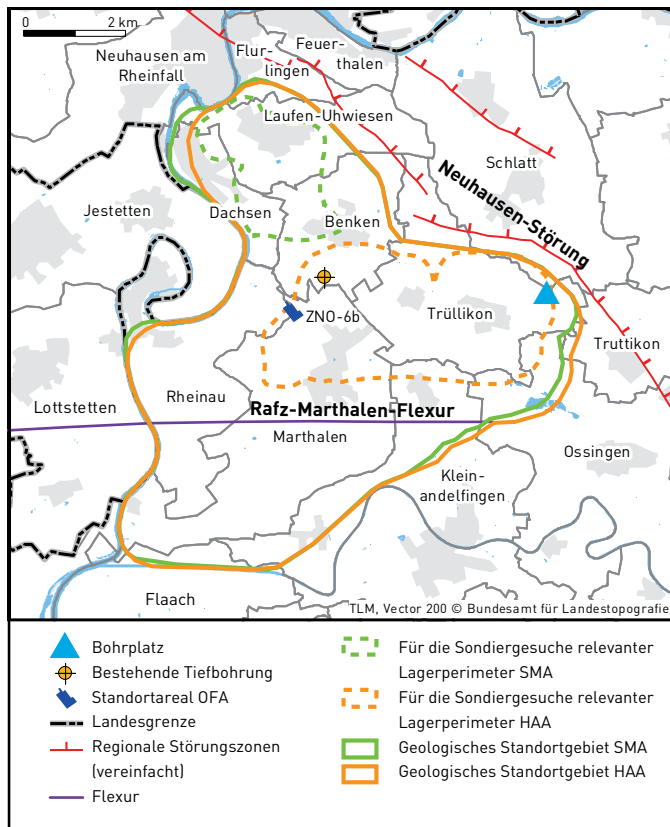


# Trüllikon 1

## Beschreibung Bohrplatz und Ziel der Sondierbohrungen



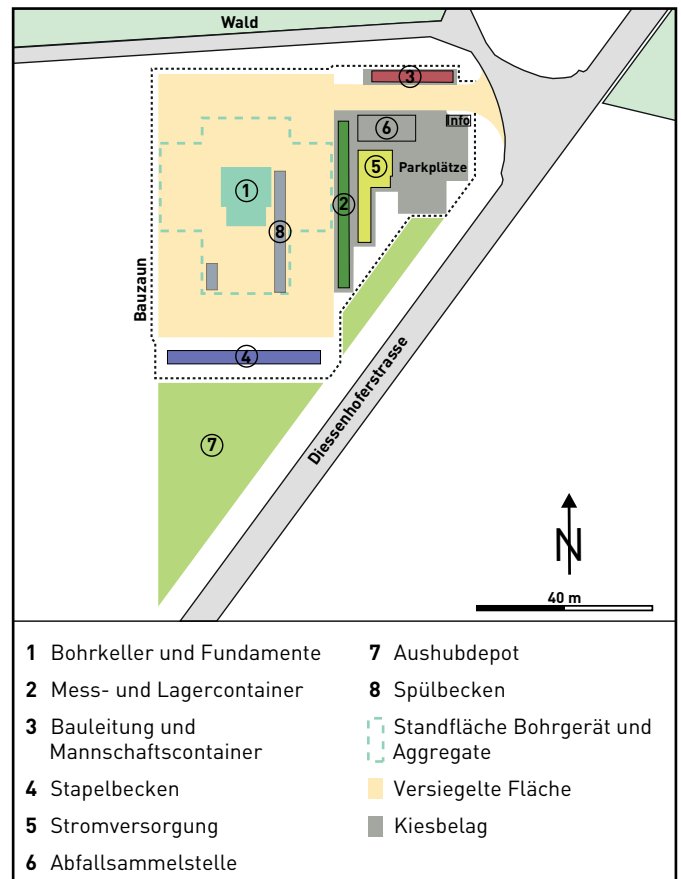
### Geografische Situation

### Sondiergesuch Trüllikon 1

Im Herbst 2016 hat die Nagra das Sondiergesuch Trüllikon 1 für einen Bohrplatz im Standortgebiet Zürich Nordost eingereicht. Sondierbohrungen sind Teil der erdwissenschaftlichen Untersuchungen für den Sachplan geologische Tiefenlager Etappe 3. Mit diesem Sondiergesuch wird der Bohrplatz parzellengenau festgelegt. Im Gesuch werden Aspekte des Umwelt-, Natur- und Heimatschutzes sowie der Raumplanung berücksichtigt.

### Geologie im Standortgebiet charakterisieren

Der Bohrplatz Trüllikon 1 liegt im Osten des geologischen Standortgebiets Zürich Nordost. Die Untersuchungen zielen darauf ab, Tiefenlage, Mächtigkeit und Barrieren-Eigenschaften des Opalinustons und der angrenzenden Gesteine in diesem Bereich des Lagerperimeters HAA zu charakterisieren. Zudem sollen Untersuchungen zu den bautechni-

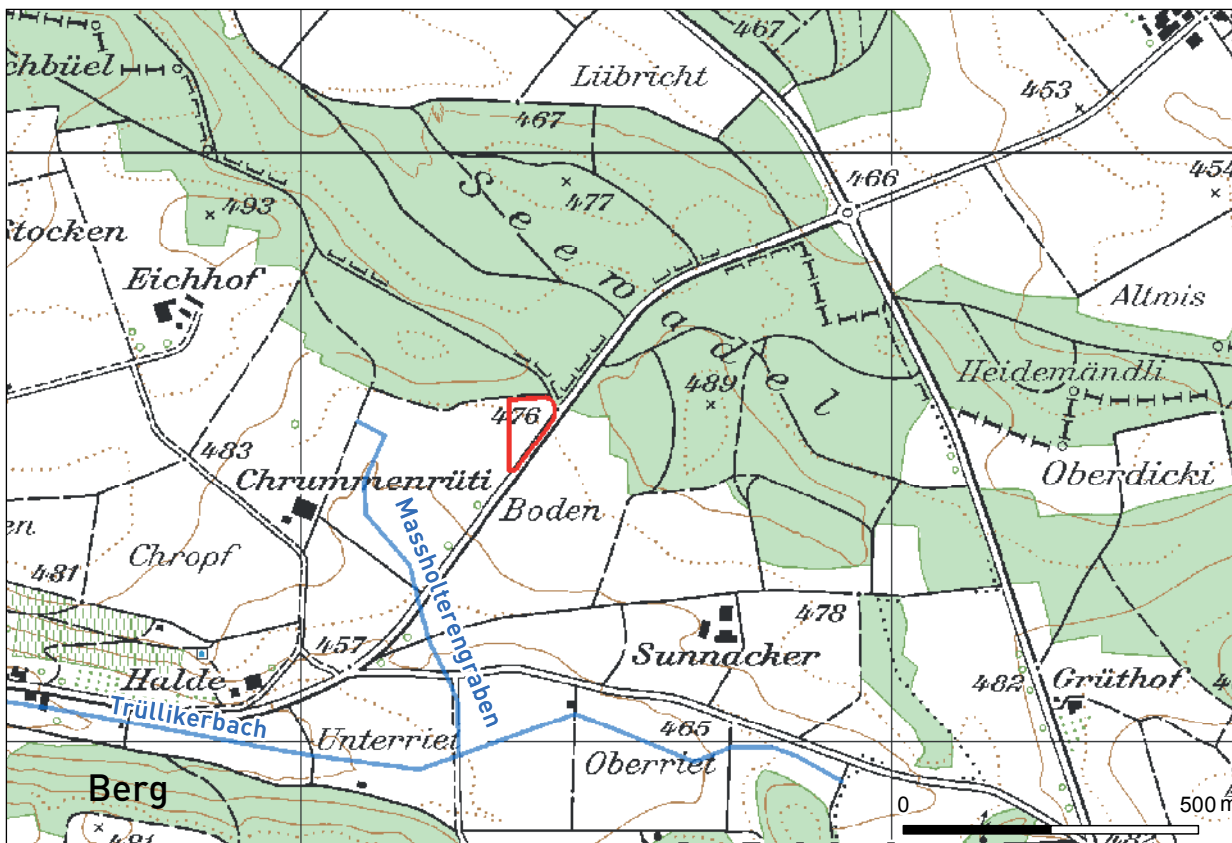


### Auslegung Bohrplatz Trüllikon 1

schen Verhältnissen im Untergrund durchgeführt werden. Auch soll von diesem Bohrplatz aus abgeklärt werden, inwieweit südwestlich der Neuhausen-Störung (vgl. geografische Situation oben) mit einer kleinräumigen tektonischen Beanspruchung des Wirtgesteins zu rechnen ist.

### Tiefe der Bohrung

Es ist derzeit eine Bohrung an diesem Standort geplant. Die Bohrung wird bis in eine Tiefe von maximal 2000 Meter unter Terrain reichen. Sollten die Untersuchungen dies erfordern, können gegebenenfalls weitere Bohrungen abgeteuft werden.



Bohrplatz Trüllikon 1

## Örtliche Gegebenheiten

Der Bohrplatz befindet sich in der Gemeinde Trüllikon direkt an der Kantonsgrenze zum Kanton Thurgau. Südwestlich befindet sich in einem Abstand von ungefähr 380 Meter der Landwirtschaftsbetrieb «Chrummenrüti». Die beanspruchte Fläche für den Bohrplatz beträgt zirka einen Hektar. Diese Fläche wird für die Dauer der Erstellung des Bohrplatzes, des Bohrbetriebs und während der Rekultivierungsphase beansprucht.

Das Gebiet der Sondierbohrung wird landwirtschaftlich genutzt. Grosse zusammenhängende Waldgebiete befinden sich vor allem an den Hängen des «Seewadels» und des «Bergs». Zwei Bäche liegen in der Nähe des Bohrplatzes, der «Masholterengraben» und der «Trüllikerbach». Diese Flächen werden gemieden. Abgesehen davon gibt es keine weiteren Schutzgebiete.

## Lärmbelastung minimieren

Um die Lärmimmissionen gering zu halten, können mehrere vorsorgliche Massnahmen getroffen werden. Dafür wird eine Lärmprognose erstellt. Zu diesen Massnahmen gehören beispielsweise, dass lärmintensive Arbeiten – wenn vom Arbeitsablauf her möglich – tagsüber ausgeführt werden. Auch

werden die Aushubdepots in Richtung der nächstgelegenen Liegenschaften angeordnet und bei Bedarf zusätzlich Lärmschutzwände aufgestellt.

## Weitere Informationen

### Technischer Bericht NTB 14-01

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Sicherheitstechnischer Bericht zu SGT Etappe 2 – Sicherheitstechnischer Vergleich und Vorschlag der in Etappe 3 weiter zu untersuchenden geologischen Standortgebiete», Dezember 2014

### Technischer Bericht NTB 14-02

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Geologische Grundlagen – Dossier II: Sedimentologische und tektonische Verhältnisse», Dezember 2014

### Arbeitsbericht NAB 14-83

«Konzepte der Standortuntersuchungen für SGT Etappe 3», Dezember 2014

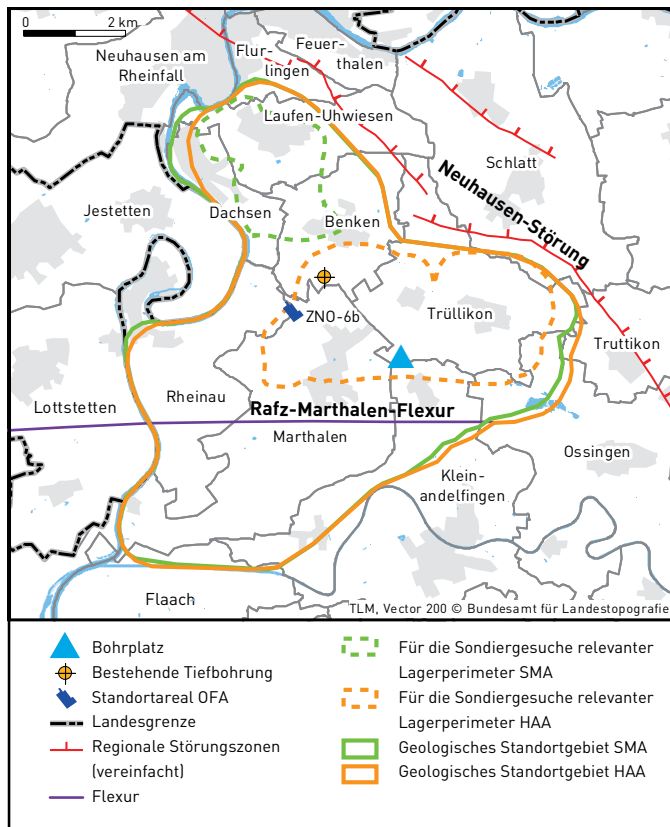
### Arbeitsbericht NAB 16-41

«ENSI-Nachforderung zum Indikator Tiefenlage im Hinblick auf bautechnische Machbarkeit in SGT Etappe 2: Zusammenfassende Darstellung der Zusatzdokumentation (Hauptbericht)», Juli 2016

Alle Berichte können unter [www.nagra.ch](http://www.nagra.ch) heruntergeladen werden.

# Trüllikon 2

## Beschreibung Bohrplatz und Ziel der Sondierbohrungen



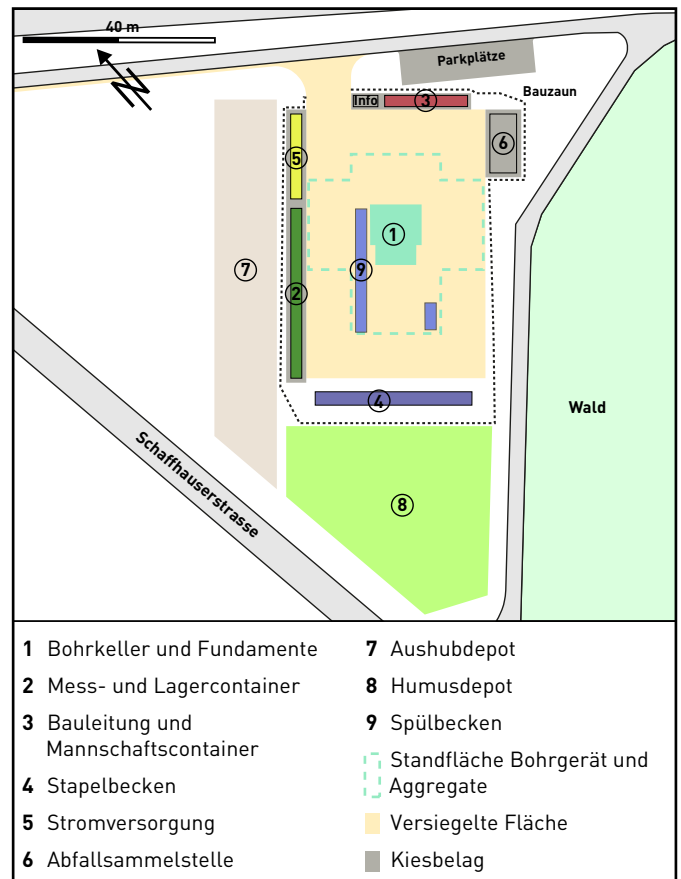
### Geografische Situation

### Sondiergesuch Trüllikon 2

Im Herbst 2016 hat die Nagra das Sondiergesuch Trüllikon 2 für einen Bohrplatz im Standortgebiet Zürich Nordost eingereicht. Sondierbohrungen sind Teil der erdwissenschaftlichen Untersuchungen für den Sachplan geologische Tiefenlager Etappe 3. Mit diesem Sondiergesuch wird der Bohrplatz parzellengenau festgelegt. Im Gesuch werden Aspekte des Umwelt-, Natur- und Heimatschutzes sowie der Raumplanung berücksichtigt.

### Geologie im Standortgebiet charakterisieren

Der Bohrplatz Trüllikon 2 liegt im Süden des geologischen Standortgebiets Zürich Nordost. Die Untersuchungen zielen darauf ab, Tiefenlage, Mächtigkeit und Barrieren-Eigenschaften des Opalinustons und der angrenzenden Gesteine in diesem Bereich des Lagerperimeters HAA zu charakterisieren. Zudem sollen Untersuchungen zu den bautechni-

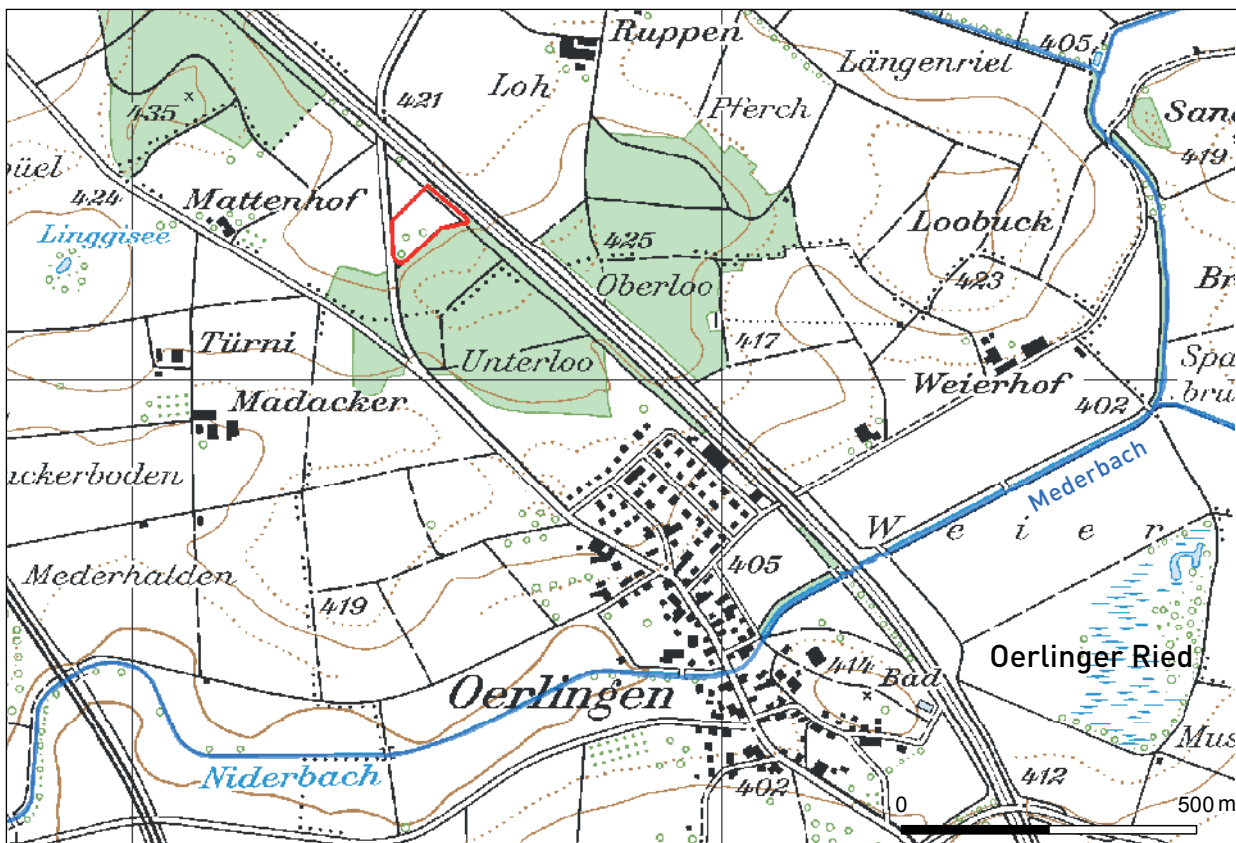


### Auslegung Bohrplatz Trüllikon 2

schen Verhältnissen im Untergrund durchgeführt werden. Auch soll von diesem Bohrplatz aus abgeklärt werden, inwieweit nördlich der Rafz-Marthalen-Flexur (vgl. geografische Situation oben) mit einer kleinräumigen tektonischen Beanspruchung des Wirtgesteins zu rechnen ist.

### Tiefe der Bohrung

Es ist derzeit eine Bohrung an diesem Standort geplant. Die Bohrung wird bis in eine Tiefe von maximal 2000 Meter unter Terrain reichen. Sollten die Untersuchungen dies erfordern, können gegebenenfalls weitere Bohrungen abgeteuft werden.



Bohrplatz Trüllikon 2

## Örtliche Gegebenheiten

Der Bohrplatz befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Trüllikon. Der Platz liegt zwischen der Autobahn A4 und der Kantonsstrasse RSV15 («Schaffhauserstrasse»). Die gesamte beanspruchte Fläche für den Bohrplatz beträgt zirka 0,9 Hektar. Diese Fläche wird für die Dauer der Erstellung des Bohrplatzes, des Bohrbetriebs und während der Rekultivierungsphase beansprucht.

Gemieden werden das kantonale Naturschutzobjekt und Feuchtbiotop «Riedmulde Fleudenbüel (Linggisee)» und das auf kantonaler und nationaler Ebene geschützte Flachmoor «Oerlinger Ried». Weiter verläuft in südöstlicher Richtung der «Mederbach» beziehungsweise «Trüllikerbach». Diese Flächen werden gemieden. Entlang des Bohrplatzes verläuft in südlicher Richtung der Waldrand.

## Lärmbelastung minimieren

Um die Lärmimmissionen gering zu halten, können mehrere vorsorgliche Massnahmen getroffen werden. Dafür wird eine Lärmprognose erstellt. Zu diesen Massnahmen gehören beispielsweise, dass lärmintensive Arbeiten – wenn vom Arbeitsablauf her möglich – tagsüber ausgeführt werden. Auch werden die Aushubdepots in Richtung der nächstgelegenen Liegenschaften angeordnet und bei Bedarf zusätzlich Lärmschutzwände aufgestellt.

## Weitere Informationen

### Technischer Bericht NTB 14-01

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Sicherheitstechnischer Bericht zu SGT Etappe 2 – Sicherheitstechnischer Vergleich und Vorschlag der in Etappe 3 weiter zu untersuchenden geologischen Standortgebiete», Dezember 2014

### Technischer Bericht NTB 14-02

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Geologische Grundlagen – Dossier II: Sedimentologische und tektonische Verhältnisse», Dezember 2014

### Arbeitsbericht NAB 14-83

«Konzepte der Standortuntersuchungen für SGT Etappe 3», Dezember 2014

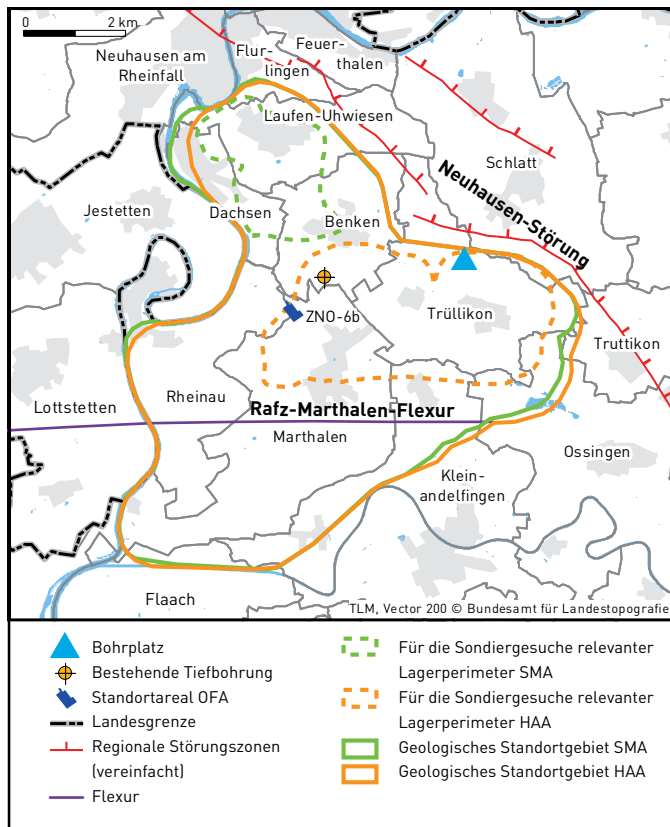
### Arbeitsbericht NAB 16-41

«ENSI-Nachforderung zum Indikator Tiefenlage im Hinblick auf bautechnische Machbarkeit in SGT Etappe 2: Zusammenfassende Darstellung der Zusatzdokumentation (Hauptbericht)», Juli 2016

Alle Berichte können unter [www.nagra.ch](http://www.nagra.ch) heruntergeladen werden.

# Trüllikon 3

## Beschreibung Bohrplatz und Ziel der Sondierbohrungen



### Geografische Situation

### Sondiergesuch Trüllikon 3

Im Herbst 2016 hat die Nagra das Sondiergesuch Trüllikon 3 für einen Bohrplatz im Standortgebiet Zürich Nordost eingereicht. Sondierbohrungen sind Teil der erdwissenschaftlichen Untersuchungen für den Sachplan geologische Tiefenlager Etappe 3. Mit diesem Sondiergesuch wird der Bohrplatz parzellengenau festgelegt. Im Gesuch werden Aspekte des Umwelt-, Natur- und Heimatschutzes sowie der Raumplanung berücksichtigt.

### Geologie im Standortgebiet charakterisieren

Der Bohrplatz Trüllikon 3 liegt im Osten des geologischen Standortgebiets Zürich Nordost. Die Untersuchungen zielen darauf ab, Tiefenlage, Mächtigkeit und Barrieren-Eigenschaften des Opalinustons und der angrenzenden Gesteine in diesem Bereich des Lagerperimeters HAA zu charakterisieren. Zudem sollen Untersuchungen zu den bautechni-

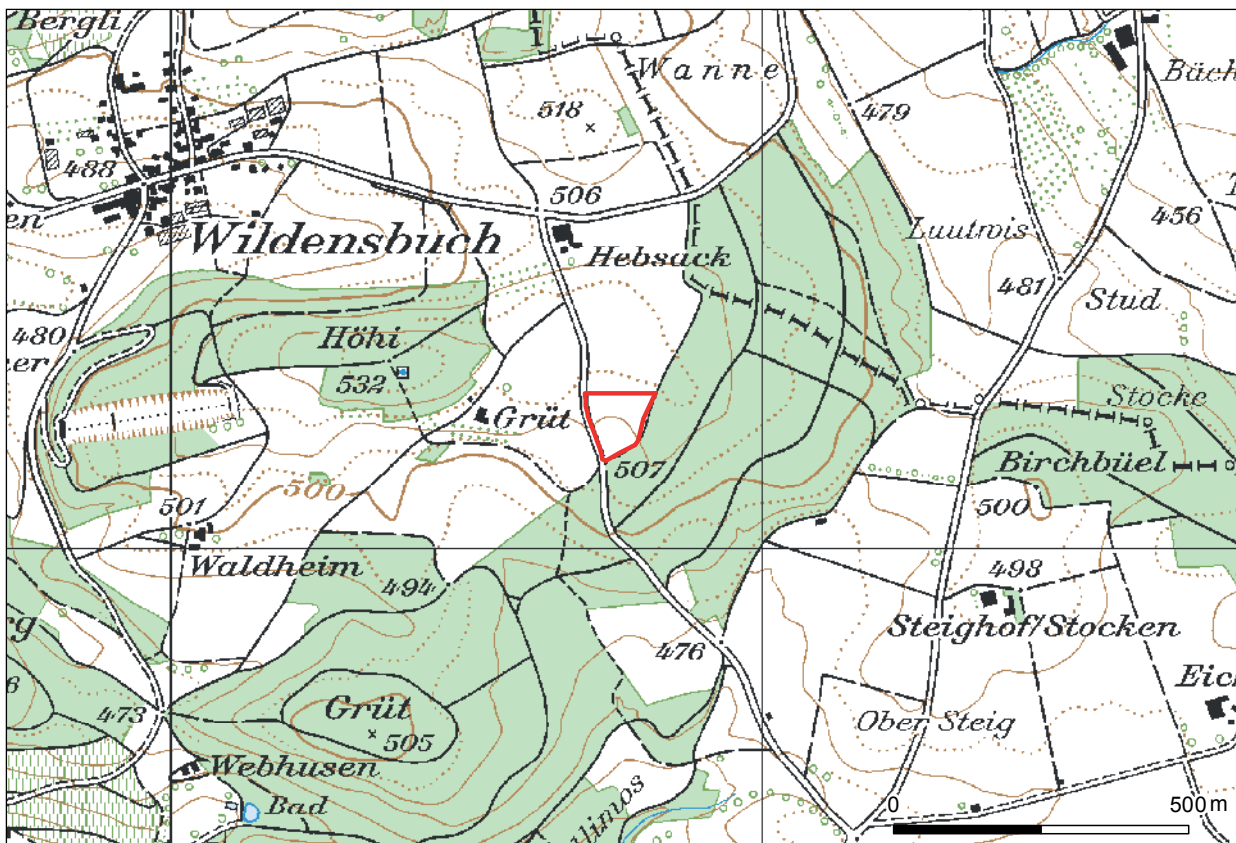


### Auslegung Bohrplatz Trüllikon 3

schen Verhältnissen im Untergrund durchgeführt werden. Auch soll von diesem Bohrplatz aus abgeklärt werden, inwieweit südlich der Neuhausen-Störung (vgl. geografische Situation oben) mit einer kleinräumigen tektonischen Beanspruchung des Wirtgesteins zu rechnen ist.

### Tiefe der Bohrung

Es ist derzeit eine Bohrung an diesem Standort geplant. Die Bohrung wird bis in eine Tiefe von maximal 2000 Meter unter Terrain reichen. Sollten die Untersuchungen dies erfordern, können gegebenenfalls weitere Bohrungen abgeteuft werden.



Bohrplatz Trüllikon 3

### Örtliche Gegebenheiten

Der Bohrplatz befindet sich in der Gemeinde Trüllikon nahe der Grenze zum Kanton Thurgau. In der Nähe des Bohrplatzes befindet sich der Landwirtschaftsbetrieb «Grüthof». Der Bohrplatz ist von zwei Seiten von Wald umgeben. Die beanspruchte Fläche für den Bohrplatz beträgt zirka 1,2 Hektar. Diese Fläche wird für die Dauer der Erstellung des Bohrplatzes, des Bohrbetriebs und während der Rekultivierungsphase beansprucht.

Für die Platzierung des Bohrplatzes ausschlaggebend war vor allem die Lage am Rand des Lagerperimeters.

### Lärmbelastung minimieren

Um eine Lärmbelastung der Anwohner gering zu halten, können mehrere vorsorgliche Massnahmen getroffen werden. Dafür wird eine Lärmprognose erstellt. Zu diesen Massnahmen gehören, dass lärmintensive Arbeiten – wenn vom Arbeitsablauf her möglich – tagsüber ausgeführt werden. Auch werden die Aushubdepots in Richtung der nächstgelegenen Liegenschaften angeordnet und bei Bedarf zusätzlich Lärmschutzwände aufgestellt.

### Weitere Informationen

#### Technischer Bericht NTB 14-01

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Sicherheitstechnischer Vergleich und Vorschlag der in Etappe 3 weiter zu untersuchenden geologischen Standortgebiete», Dezember 2014

#### Technischer Bericht NTB 14-02

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Geologische Grundlagen – Dossier II: Sedimentologische und tektonische Verhältnisse», Dezember 2014

#### Arbeitsbericht NAB 14-83

«Konzepte der Standortuntersuchungen für SGT Etappe 3», Dezember 2014

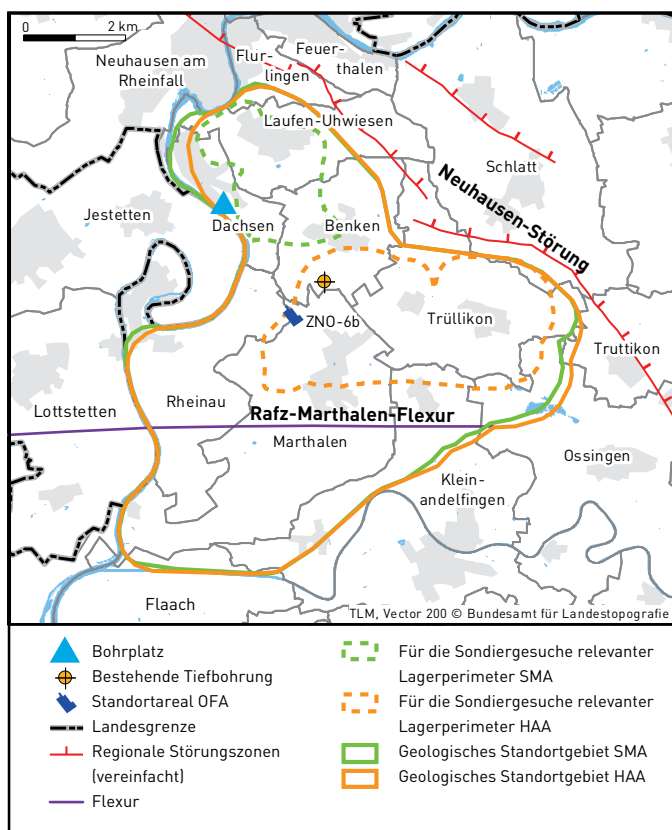
#### Arbeitsbericht NAB 16-41

«ENSI-Nachforderung zum Indikator Tiefenlage im Hinblick auf bautechnische Machbarkeit in SGT Etappe 2: Zusammenfassende Darstellung der Zusatzdokumentation (Hauptbericht)», Juli 2016

Alle Berichte können unter [www.nagra.ch](http://www.nagra.ch) heruntergeladen werden.

# Dachsen

## Beschreibung Bohrplatz und Ziel der Sondierbohrungen



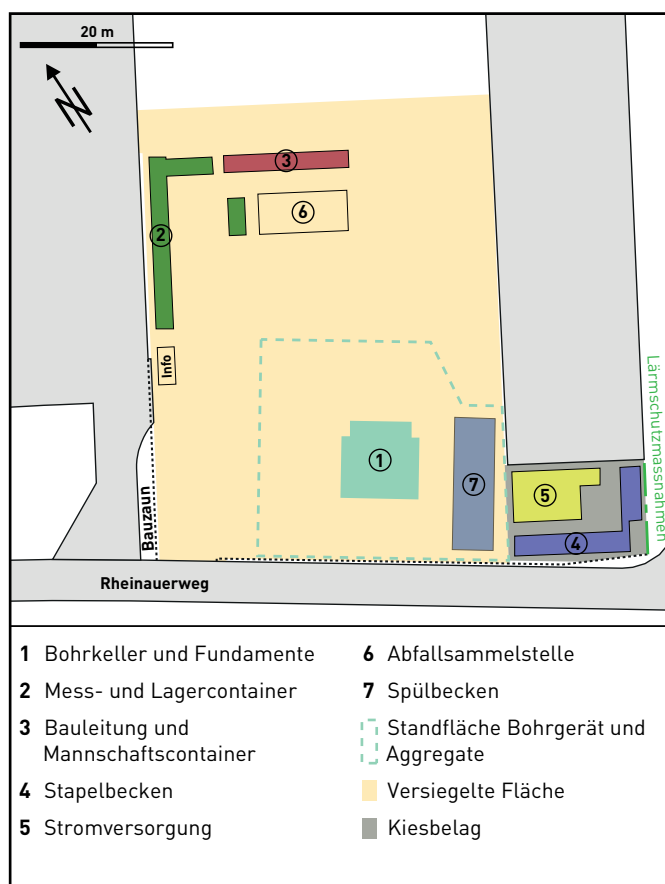
### Geografische Situation

### Sondiergesuch Dachsen

Im Herbst 2016 hat die Nagra das Sondiergesuch Dachsen für einen Bohrplatz im Standortgebiet Zürich Nordost eingereicht. Sondierbohrungen sind Teil der erdwissenschaftlichen Untersuchungen für den Sachplan geologische Tiefenlager Etappe 3. Mit diesem Sondiergesuch wird der Bohrplatz parzellen genau festgelegt. Im Gesuch werden Aspekte des Umwelt-, Natur- und Heimatschutzes sowie der Raumplanung berücksichtigt.

### Geologie im Standortgebiet charakterisieren

Der Bohrplatz Dachsen liegt im Westen des geologischen Standortgebiets Zürich Nordost. Die Untersuchungen zielen darauf ab, Tiefenlage, Mächtigkeit und Barrieren-Eigenschaften des Opalinustons und der angrenzenden Gesteine in diesem Bereich des Lagerperimeters SMA zu

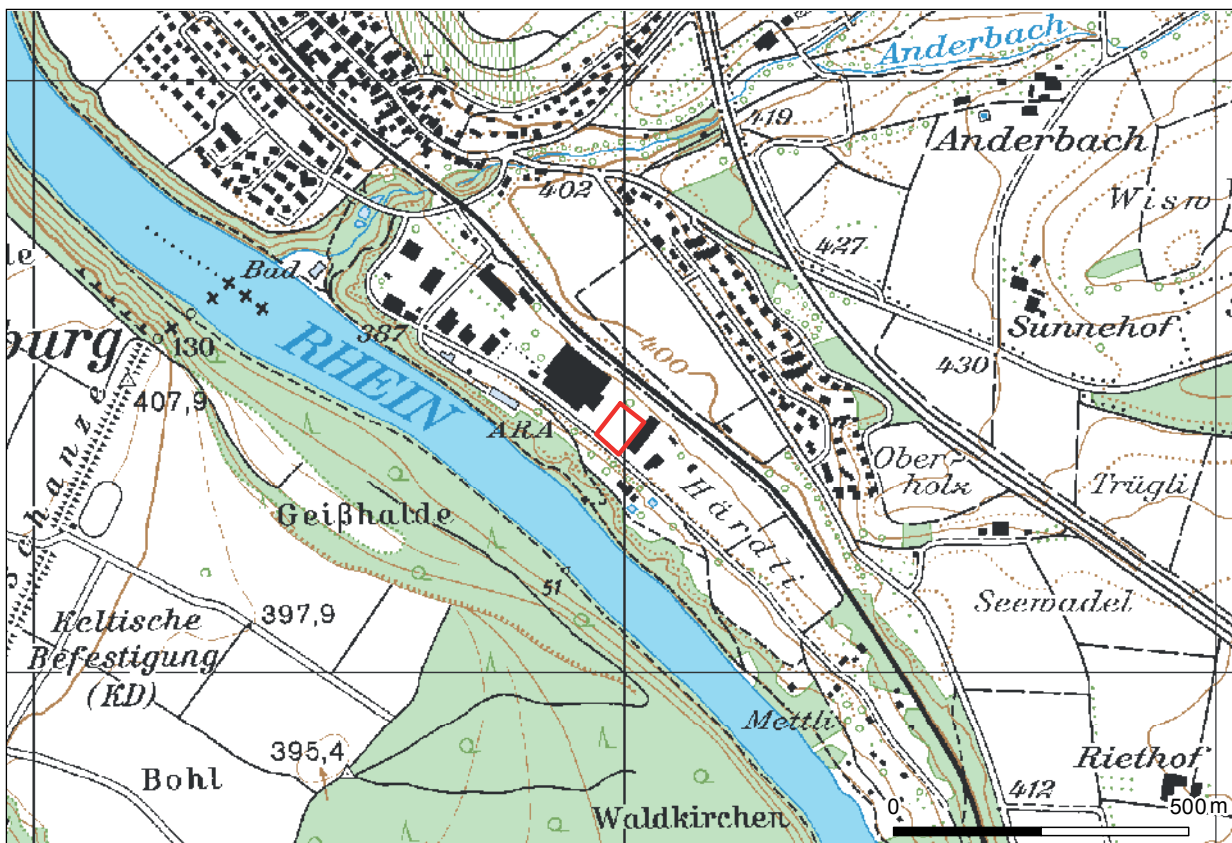


### Auslegung Bohrplatz Dachsen

charakterisieren. Zudem sollen Untersuchungen zu den bautechnischen Verhältnissen im Untergrund durchgeführt werden.

### Tiefe der Bohrung

Es ist derzeit eine Bohrung an diesem Standort geplant. Die Bohrung wird bis in eine Tiefe von maximal 2000 Meter unter Terrain reichen. Sollten die Untersuchungen dies erfordern, können gegebenenfalls weitere Bohrungen abgeteuft werden.



 Bohrplatz Dachsen

## Örtliche Gegebenheiten

Der Bohrplatz befindet sich in der Gemeinde Dachsen, am südlichen Rand der Ortschaft, in der Industriezone. Der Rhein mit der Landesgrenze nach Deutschland befindet sich rund 100 Meter entfernt. Die beanspruchte Fläche für den Bohrplatz beträgt zirka 0,4 Hektar. Diese Fläche wird für die Dauer der Erstellung des Bohrplatzes, des Bohrbetriebs und während der Rekultivierungsphase beansprucht.

## Lärmbelastung minimieren

Um die Lärmimmissionen gering zu halten, können mehrere vorsorgliche Massnahmen getroffen werden. Dafür wird eine Lärmprognose erstellt. Zu diesen Massnahmen gehören beispielsweise, dass lärmintensive Arbeiten – wenn vom Arbeitsablauf her möglich – tagsüber ausgeführt werden. Ausserdem ist vorgesehen, eine Lärmschutzwand aufzustellen.

## Weitere Informationen

### Technischer Bericht NTB 14-01

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Sicherheitstechnischer Bericht zu SGT Etappe 2 – Sicherheitstechnischer Vergleich und Vorschlag der in Etappe 3 weiter zu untersuchenden geologischen Standortgebiete», Dezember 2014

### Technischer Bericht NTB 14-02

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Geologische Grundlagen – Dossier II: Sedimentologische und tektonische Verhältnisse», Dezember 2014

### Arbeitsbericht NAB 14-83

«Konzepte der Standortuntersuchungen für SGT Etappe 3», Dezember 2014

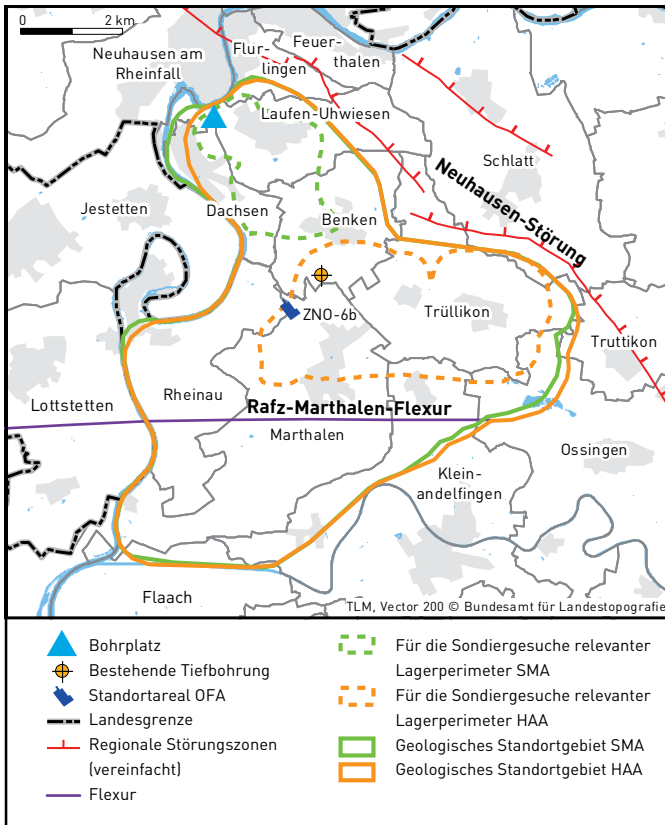
### Arbeitsbericht NAB 16-41

«ENSI-Nachforderung zum Indikator Tiefenlage im Hinblick auf bautechnische Machbarkeit in SGT Etappe 2: Zusammenfassende Darstellung der Zusatzdokumentation (Hauptbericht)», Juli 2016

Alle Berichte können unter [www.nagra.ch](http://www.nagra.ch) heruntergeladen werden.

# Laufen

## Beschreibung Bohrplatz und Ziel der Sondierbohrungen



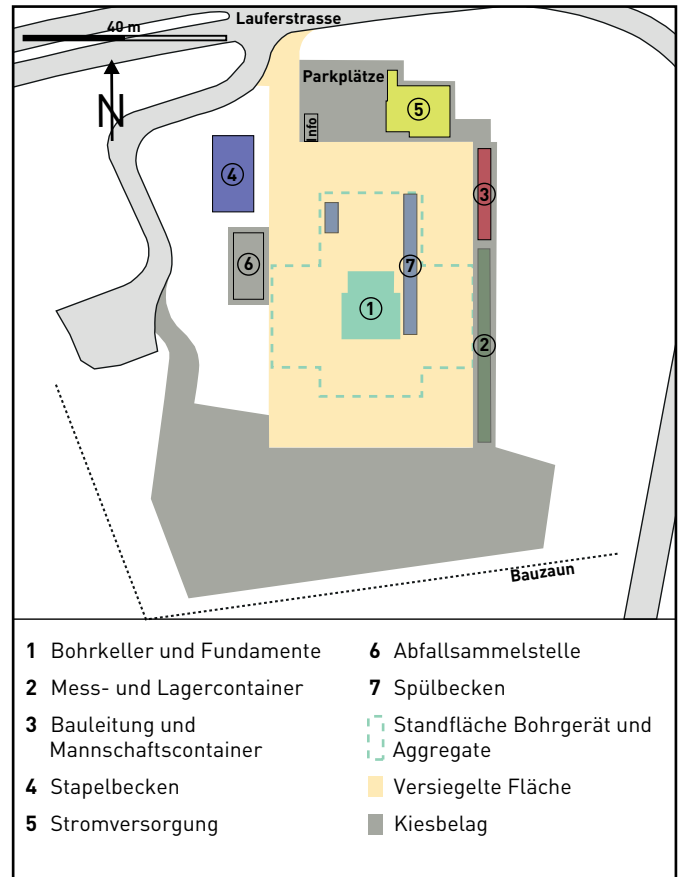
### Geografische Situation

### Sondiergesuch Laufen

Im Herbst 2016 hat die Nagra das Sondiergesuch Laufen für einen Bohrplatz im Standortgebiet Zürich Nordost eingereicht. Sondierbohrungen sind Teil der erdwissenschaftlichen Untersuchungen für den Sachplan geologische Tiefenlager Etappe 3. Mit diesem Sondiergesuch wird der Bohrplatz parzellen genau festgelegt. Im Gesuch werden Aspekte des Umwelt-, Natur- und Heimatschutzes sowie der Raumplanung berücksichtigt.

### Geologie im Standortgebiet charakterisieren

Der Bohrplatz Laufen liegt im Norden des geologischen Standortgebiets Zürich Nordost. Die Untersuchungen zielen darauf ab, Tiefenlage, Mächtigkeit und Barrieren-Eigenschaften des Opalinustons und der angrenzenden Gesteine in

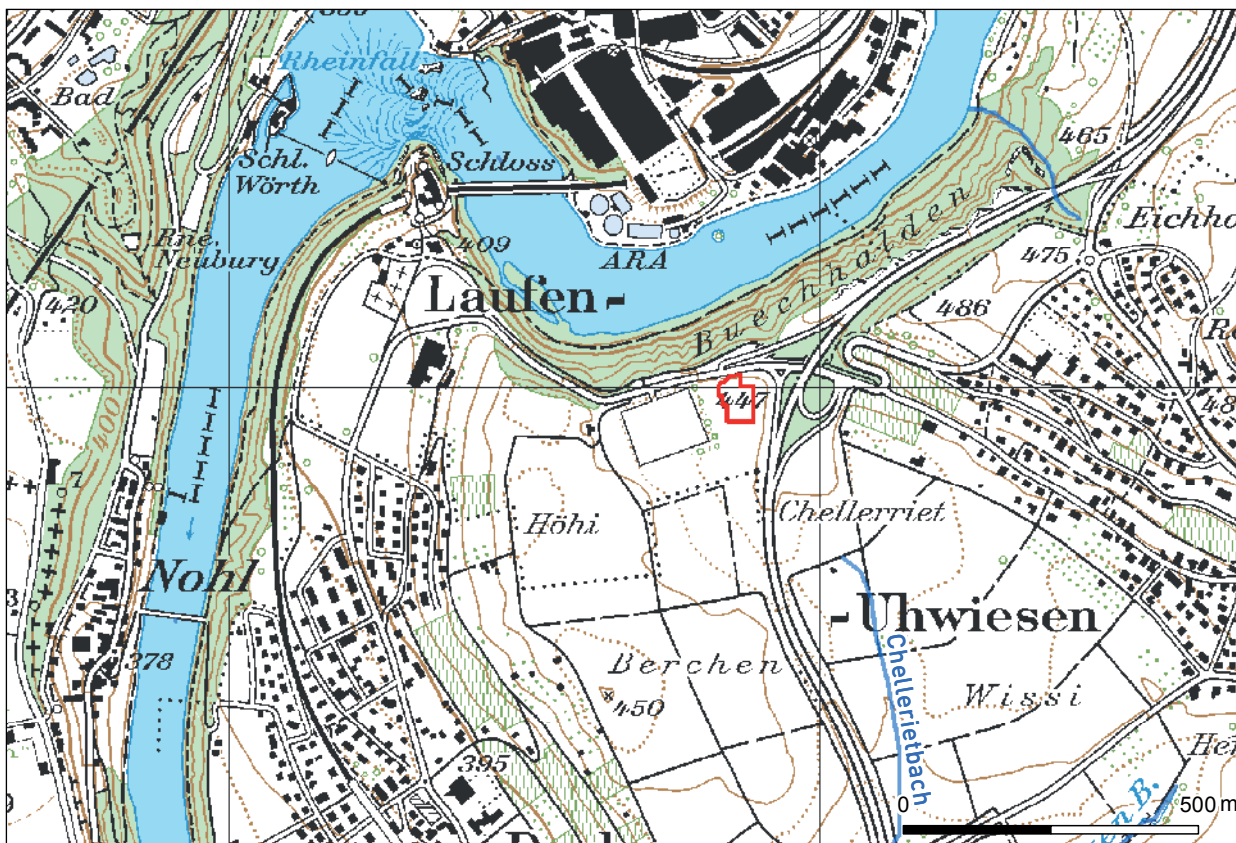


### Auslegung Bohrplatz Laufen

diesem Bereich des Lagerperimeters SMA zu charakterisieren. Zudem sollen Untersuchungen zu den bautechnischen Verhältnissen im Untergrund durchgeführt werden.

### Tiefe der Bohrung

Es ist derzeit eine Bohrung an diesem Standort geplant. Die Bohrung wird bis in eine Tiefe von maximal 2000 Meter unter Terrain reichen. Sollten die Untersuchungen dies erfordern, können gegebenenfalls weitere Bohrungen abgeteuft werden.



 Bohrplatz Laufen

## Örtliche Gegebenheiten

Der Bohrplatz befindet sich südlich der Kantonsstrasse von Uhwiesen nach Dachsen («Lauerstrasse») in der Gemeinde Laufen-Uhwiesen. Westlich befindet sich der Besucherparkplatz des Rheinfalls und des «Schlosses Laufen». Der Waldabstand zum Bohrplatz misst minimal rund 50 Meter. Die beanspruchte Fläche für den Bohrplatz beträgt zirka 0,4 Hektar. Nach den Bohrarbeiten wird die beanspruchte Fläche so hergerichtet, dass ein geplantes Schwerverkehrskontrollzentrum des Bundesamts für Strassen (ASTRA) errichtet werden kann.

Das «Schloss Laufen» ist im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz aufgeführt. Weiter fließen der Rhein und der eingedolte «Chellerrietbach» in der Nähe des Bohrplatzes. Im direkten Umfeld der Sondierbohrung, entlang des südlichen Rheinufer, sind zwei kantonale Schutzgebiete verzeichnet.

## Lärmbelastung minimieren

Der Bohrplatz ist bereits durch die Autobahn A4 Lärm vorbelastet. Um die Lärmimmissionen gering zu halten, können mehrere vorsorgliche Massnahmen getroffen werden. Dafür wird eine Lärmprognose erstellt. Zu diesen Massnahmen gehören bei-

spielsweise, dass lärmintensive Arbeiten – wenn vom Arbeitsablauf her möglich – tagsüber ausgeführt werden. Bei Bedarf werden zusätzlich Lärmschutzwände aufgestellt.

## Weitere Informationen

### Technischer Bericht NTB 14-01

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Sicherheitstechnischer Bericht zu SGT Etappe 2 – Sicherheitstechnischer Vergleich und Vorschlag der in Etappe 3 weiter zu untersuchenden geologischen Standortgebiete», Dezember 2014

### Technischer Bericht NTB 14-02

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Geologische Grundlagen – Dossier II: Sedimentologische und tektonische Verhältnisse», Dezember 2014

### Arbeitsbericht NAB 14-83

«Konzepte der Standortuntersuchungen für SGT Etappe 3», Dezember 2014

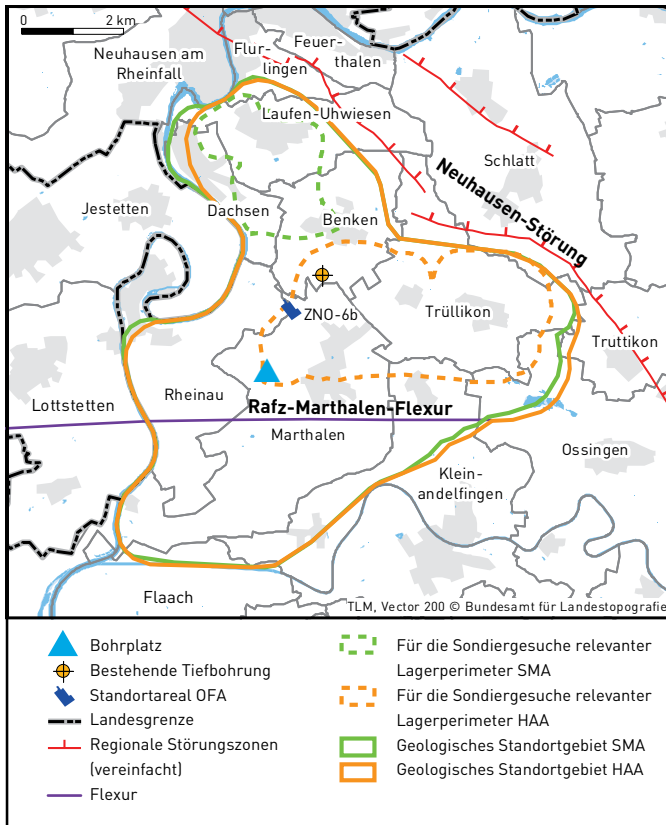
### Arbeitsbericht NAB 16-41

«ENSI-Nachforderung zum Indikator Tiefenlage im Hinblick auf bautechnische Machbarkeit in SGT Etappe 2: Zusammenfassende Darstellung der Zusatzdokumentation (Hauptbericht)», Juli 2016

Alle Berichte können unter [www.nagra.ch](http://www.nagra.ch) heruntergeladen werden.

# Marthalen

## Beschreibung Bohrplatz und Ziel der Sondierbohrungen



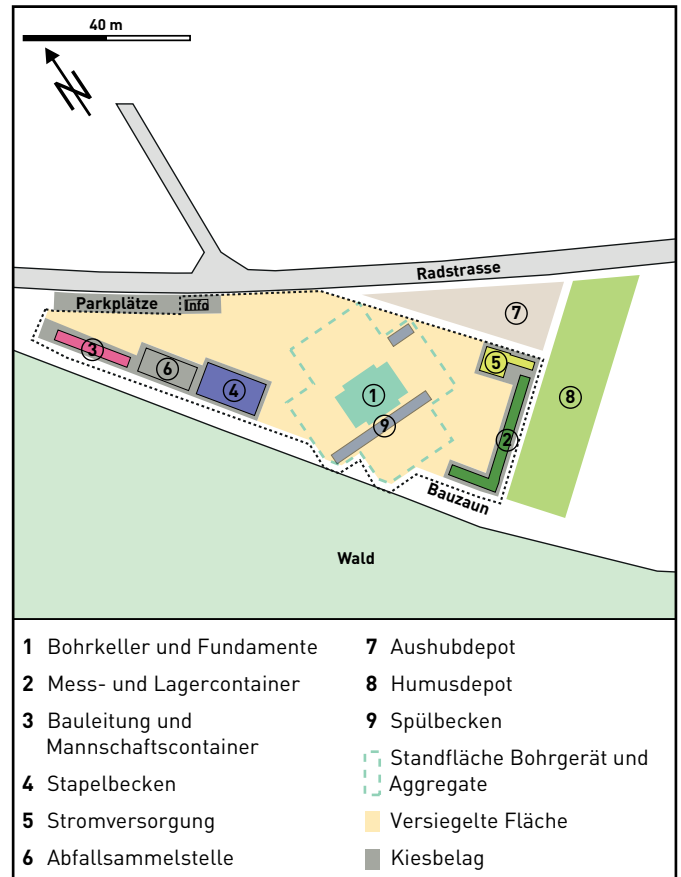
### Geografische Situation

### Sondiergesuch Marthalen

2016 hat die Nagra das Sondiergesuch Marthalen für einen Bohrplatz im Standortgebiet Zürich Nordost eingereicht. Sondierbohrungen sind Teil der erdwissenschaftlichen Untersuchungen für den Sachplan geologische Tiefenlager Etappe 3. Mit diesem Sondiergesuch wird der Bohrplatz parzellengenau festgelegt. Im Gesuch werden Aspekte des Umwelt-, Natur- und Heimatschutzes sowie der Raumplanung berücksichtigt.

### Geologie im Standortgebiet charakterisieren

Der Bohrplatz Marthalen liegt im Südwesten des geologischen Standortgebiets Zürich Nordost. Die Untersuchungen zielen darauf ab, Tiefenlage, Mächtigkeit und Barrieren-Eigenschaften des Opa-Inustons und der angrenzenden Gesteine in diesem Bereich des Lagerperimeters HAA zu charakterisieren. Zudem sollen Untersuchungen zu den

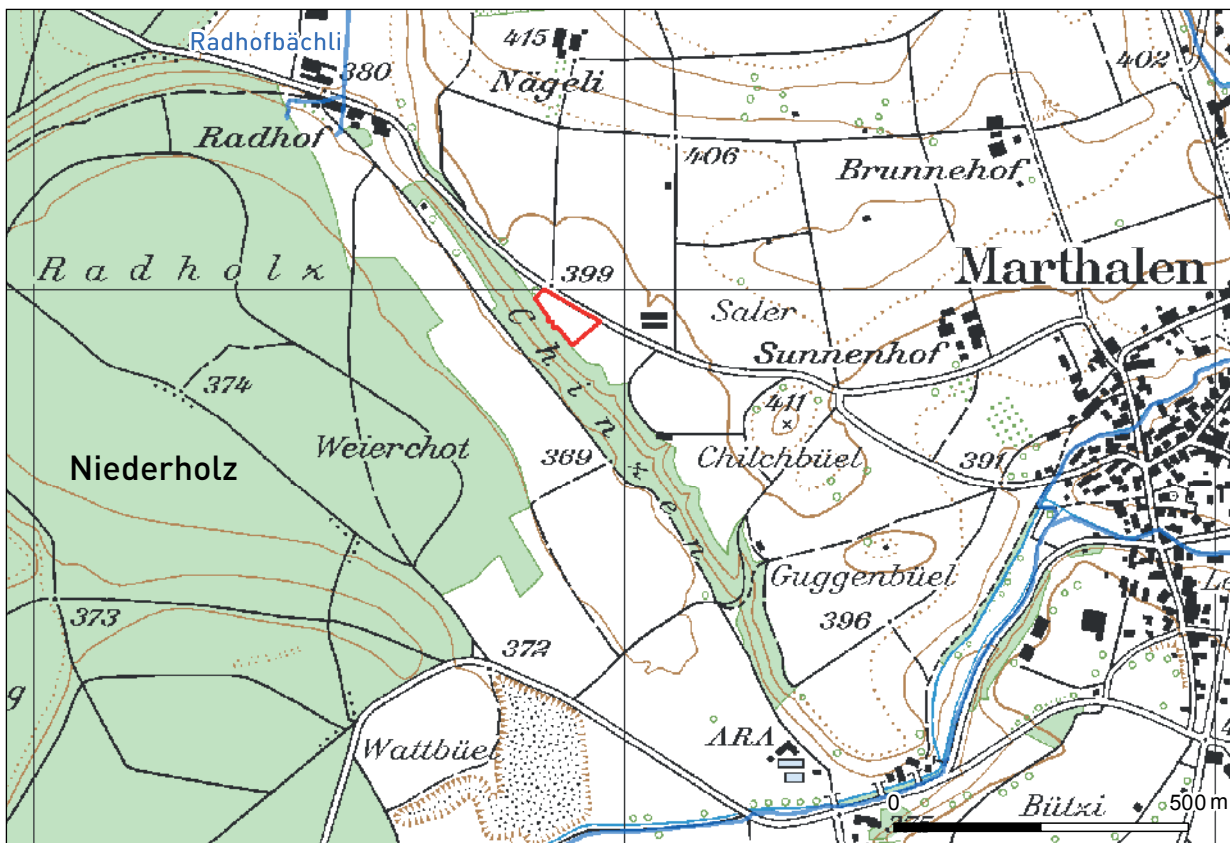


### Auslegung Bohrplatz Marthalen

bautechnischen Verhältnissen im Untergrund durchgeführt werden. Auch soll von diesem Bohrplatz aus abgeklärt werden, inwieweit nördlich der Rafz-Marthalen-Flexur (vgl. geografische Situation oben) mit einer kleinräumigen tektonischen Beanspruchung des Wirtgesteins zu rechnen ist.

### Tiefe der Bohrung

Es ist derzeit eine Bohrung an diesem Standort geplant. Die Bohrung wird bis in eine Tiefe von maximal 2000 Meter unter Terrain reichen. Sollten die Untersuchungen dies erfordern, können gegebenenfalls weitere Bohrungen abgeteuft werden.



 Bohrplatz Marthalen

## Örtliche Gegebenheiten

Der Bohrplatz befindet sich in der Gemeinde Marthalen in der Nähe des Landwirtschaftsbetriebs «Im Nägeli». Entlang des Bohrplatzes verläuft an einer Seite der Waldrand. Die beanspruchte Fläche für den Bohrplatz beträgt zirka 0,6 Hektar. Diese Fläche wird für die Dauer der Erstellung des Bohrplatzes, des Bohrbetriebs und während der Rekultivierungsphase beansprucht.

Gemieden wird das kantonale Schutzgebiet «Niederholz». Nationale Naturschutzflächen sind um den Bohrplatz Marthalen nicht verzeichnet. Im Westen und Süden befinden sich die Wälder «Chinzen» und «Radholz». Gewässer in der Umgebung konzentrieren sich vor allem auf das Gebiet in Marthalen und dem «Radhofbächli» am «Radhof». Diese Flächen werden gemieden.

## Lärmbelastung minimieren

Um die Lärmimmissionen gering zu halten, können mehrere vorsorgliche Massnahmen getroffen werden. Dafür wird eine Lärmprognose erstellt. Zu diesen Massnahmen gehören beispielsweise, dass lärmintensive Arbeiten – wenn vom Arbeitsablauf her möglich – tagsüber ausgeführt werden. Auch werden die Aushubdepots in Richtung der nächstgelegenen Liegenschaften angeordnet und bei Bedarf zusätzlich Lärmschutzwände aufgestellt.

## Weitere Informationen

### Technischer Bericht NTB 14-01

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Sicherheitstechnischer Bericht zu SGT Etappe 2 – Sicherheitstechnischer Vergleich und Vorschlag der in Etappe 3 weiter zu untersuchenden geologischen Standortgebiete», Dezember 2014

### Technischer Bericht NTB 14-02

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Geologische Grundlagen – Dossier II: Sedimentologische und tektonische Verhältnisse», Dezember 2014

### Arbeitsbericht NAB 14-83

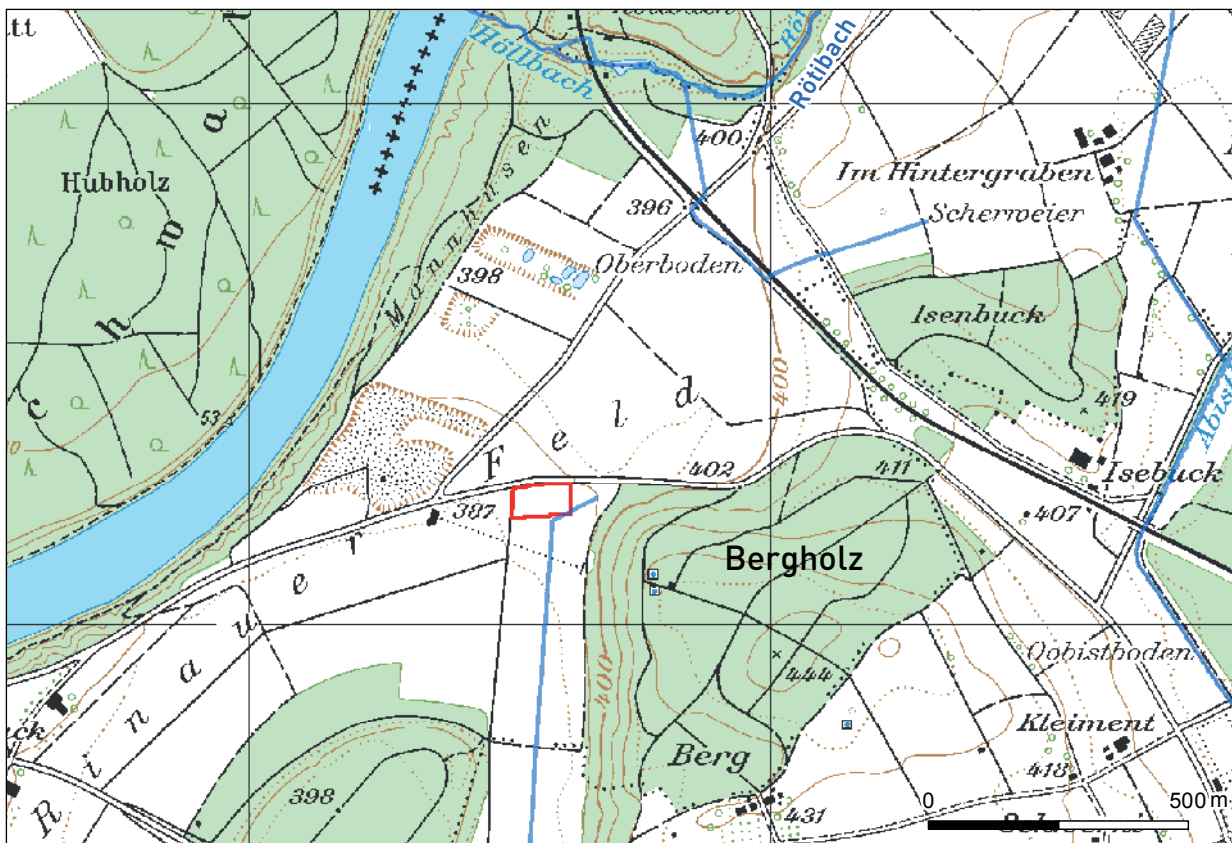
«Konzepte der Standortuntersuchungen für SGT Etappe 3», Dezember 2014

### Arbeitsbericht NAB 16-41

«ENSI-Nachforderung zum Indikator Tiefenlage im Hinblick auf bautechnische Machbarkeit in SGT Etappe 2: Zusammenfassende Darstellung der Zusatzdokumentation (Hauptbericht)», Juli 2016

Alle Berichte können unter [www.nagra.ch](http://www.nagra.ch) heruntergeladen werden.





 Bohrplatz Rheinau

## Örtliche Gegebenheiten

Der Bohrplatz liegt in der Gemeinde Rheinau in der Nähe der Landesgrenze zu Deutschland. In einem Abstand von etwa 190 Meter befindet sich die Schiessanlage «Rheinauerfeld». Das Waldstück «Bergholz» liegt in östlicher Richtung des Bohrplatzes. Die beanspruchte Fläche für den Bohrplatz beträgt zirka 0,7 Hektar. Diese Fläche wird für die Dauer der Erstellung des Bohrplatzes, des Bohrbetriebs und während der Rekultivierungsphase beansprucht.

Im Westen des Bohrplatzes liegt ein grossflächiges Grundwasserschutzareal des Kantons Zürich. Weiter verläuft nördlich des Bohrplatzes der Wildtierkorridor «Rötibach» von überregionaler Bedeutung. Südlich des Wildtierkorridors befinden sich die Amphibienlaichgebiete «Rinauer Feld» und «Oberboden», welche als Schutzgebiete von nationaler Bedeutung ausgeschieden wurden. Diese Flächen werden gemieden.

## Lärmbelastung minimieren

Um die Lärmimmissionen gering zu halten, können mehrere vorsorgliche Massnahmen getroffen werden. Dafür wird eine Lärmprognose erstellt. Zu diesen Massnahmen gehören beispielsweise, dass lärmintensive Arbeiten – wenn vom Arbeitsablauf her möglich – tagsüber ausgeführt werden.

## Weitere Informationen

### Technischer Bericht NTB 14-01

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Sicherheitstechnischer Bericht zu SGT Etappe 2 – Sicherheitstechnischer Vergleich und Vorschlag der in Etappe 3 weiter zu untersuchenden geologischen Standortgebiete», Dezember 2014

### Technischer Bericht NTB 14-02

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Geologische Grundlagen – Dossier II: Sedimentologische und tektonische Verhältnisse», Dezember 2014

### Arbeitsbericht NAB 14-83

«Konzepte der Standortuntersuchungen für SGT Etappe 3», Dezember 2014

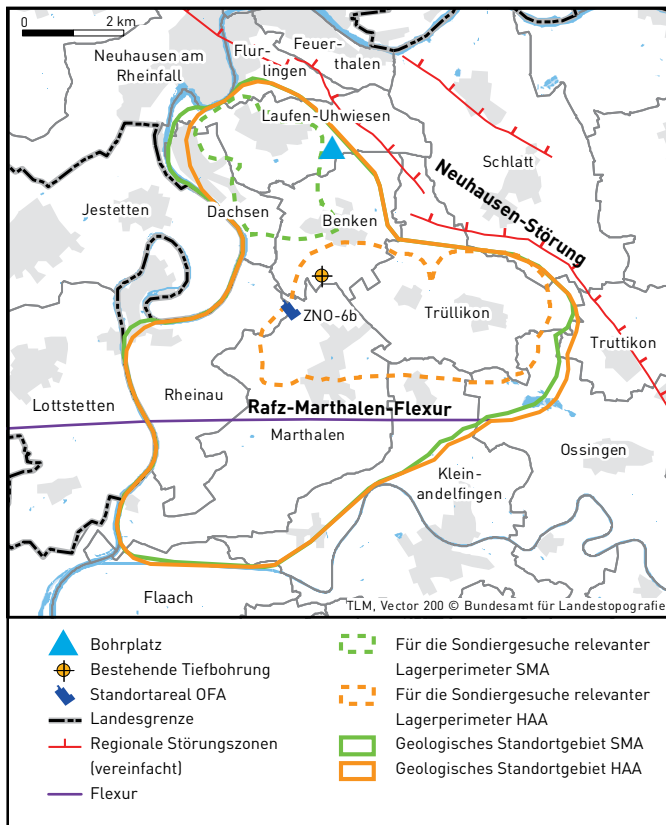
### Arbeitsbericht NAB 16-41

«ENSI-Nachforderung zum Indikator Tiefenlage im Hinblick auf bautechnische Machbarkeit in SGT Etappe 2: Zusammenfassende Darstellung der Zusatzdokumentation (Hauptbericht)», Juli 2016

Alle Berichte können unter [www.nagra.ch](http://www.nagra.ch) heruntergeladen werden.

# Uhwiesen

## Beschreibung Bohrplatz und Ziel der Sondierbohrungen



**Geografische Situation**

### Sondiergesuch Uhwiesen

Im Herbst 2016 hat die Nagra das Sondiergesuch Uhwiesen für einen Bohrplatz im Standortgebiet Zürich Nordost eingereicht. Sondierbohrungen sind Teil der erdwissenschaftlichen Untersuchungen für den Sachplan geologische Tiefenlager Etappe 3. Mit diesem Sondiergesuch wird der Bohrplatz parzellengenau festgelegt. Darin werden Aspekte des Umweltschutzes, des Natur- und Heimatschutzes sowie der Raumplanung berücksichtigt.

### Geologie im Standortgebiet charakterisieren

Der Bohrplatz Uhwiesen liegt im Norden des geologischen Standortgebiets Zürich Nordost. Die Untersuchungen zielen darauf ab, Tiefenlage, Mächtigkeit und Barrieren-Eigenschaften des Opalinustons und der angrenzenden Gesteine in diesem Bereich des Lagerperimeters SMA zu charakterisieren. Zudem sollen Untersuchungen zu den bautechni-

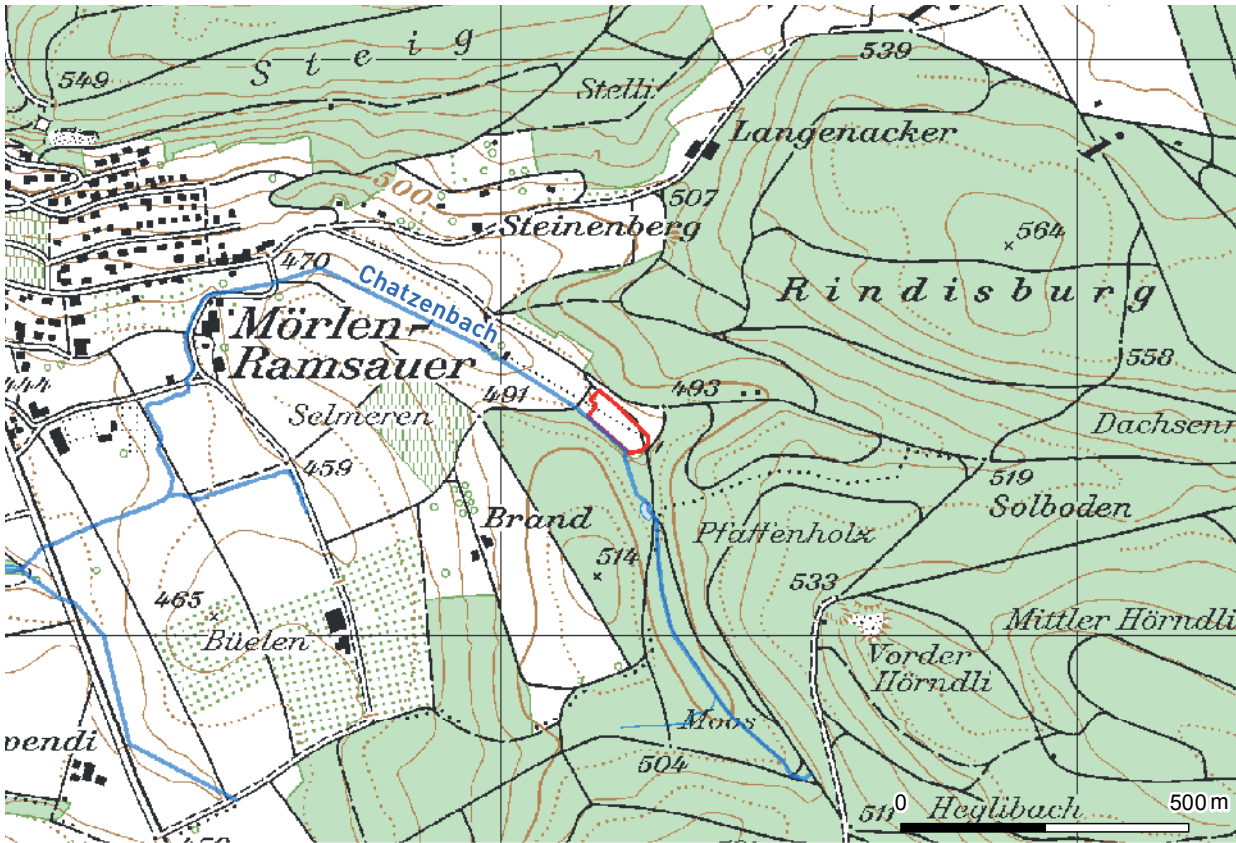


**Auslegung Bohrplatz Uhwiesen**

schen Verhältnissen im Untergrund durchgeführt werden. Auch soll von diesem Bohrplatz aus abgeklärt werden, inwieweit südwestlich der Neuhausen-Störung (vgl. geografische Situation oben) mit einer kleinräumigen tektonischen Beanspruchung des Wirtgesteins zu rechnen ist.

### Tiefe der Bohrung

Es ist derzeit eine Bohrung an diesem Standort geplant. Die Bohrung wird bis in eine Tiefe von maximal 2000 Meter unter Terrain reichen. Sollten die Untersuchungen dies erfordern, können gegebenenfalls weitere Bohrungen abgeteuft werden.



 Bohrplatz Uhwiesen

### Örtliche Gegebenheiten

Der Bohrplatz befindet sich in der Gemeinde Laufen-Uhwiesen, im Schussfeld des ehemaligen Schiessplatzes Uhwiesen. Im Abstand von 400 Meter vom vorgesehenen Standort des Bohrgeräts befindet sich ein Weiler. Der Bohrplatz ist auf drei Seiten von Wald umgeben.

Die benötigte Fläche für den Bohrplatz beträgt zirka 0,7 Hektar. Diese Fläche wird für die Dauer der Erstellung des Bohrplatzes, des Bohrbetriebs und während der Rekultivierungsphase beansprucht.

Wichtig während der Bau- und Betriebsphase ist der Grundwasserschutz, da sich sechs Trinkwasserfassungen in der näheren und weiteren Umgebung des Bohrplatzes befinden.

Der «Chatzenbach» verläuft eingedolt entlang des Bohrplatzes in nordwestlicher Richtung. Das Gebiet des Betrachtungsraums ist im Norden und Süden grossflächig bewaldet.

### Lärmbelastung minimieren

Um die Lärmimmissionen gering zu halten, können mehrere vorsorgliche Massnahmen getroffen werden. Dafür wird eine Lärmprognose erstellt. Zu diesen Massnahmen gehören beispielsweise, dass lärmintensive Arbeiten – wenn vom Arbeitsablauf her möglich – tagsüber ausgeführt werden.

### Weitere Informationen

#### Technischer Bericht NTB 14-01

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Sicherheitstechnischer Bericht zu SGT Etappe 2 – Sicherheitstechnischer Vergleich und Vorschlag der in Etappe 3 weiter zu untersuchenden geologischen Standortgebiete», Dezember 2014

#### Technischer Bericht NTB 14-02

«SGT Etappe 2: Vorschlag weiter zu untersuchender geologischer Standortgebiete mit zugehörigen Standortarealen für die Oberflächenanlage; Geologische Grundlagen – Dossier II: Sedimentologische und tektonische Verhältnisse», Dezember 2014

#### Arbeitsbericht NAB 14-83

«Konzepte der Standortuntersuchungen für SGT Etappe 3», Dezember 2014

#### Arbeitsbericht NAB 16-41

«ENSI-Nachforderung zum Indikator Tiefenlage im Hinblick auf bautechnische Machbarkeit in SGT Etappe 2: Zusammenfassende Darstellung der Zusatzdokumentation (Hauptbericht)», Juli 2016

Alle Berichte können unter [www.nagra.ch](http://www.nagra.ch) heruntergeladen werden.